

Deutsches Archiv

für

Erforschung des Mittelalters

Namens der

Monumenta Germaniae Historica

herausgegeben von

JOHANNES FRIED

RUDOLF SCHIEFFER

57. Jahrgang

2001

BÖHLAU VERLAG KÖLN WEIMAR WIEN

Monumenta Germaniae Historica

Bericht über das Jahr 2000/01

Von

RUDOLF SCHIEFFER

Erstmals im neuen Jahrtausend fand sich die Zentralkdirektion der MGH am 8. und 9. März 2001 zu ihrer Plenarversammlung in München ein. Unter dem Vorsitz des Präsidenten berieten die Ordentlichen Mitglieder Fried, Fuhrmann, Hartmann, Hoffmann, Koch, Ladner, Landau (Akademie München), Lieberwirth (Akademie Leipzig), Moraw (Akademie Berlin), Müller-Mertens, Oexle (Akademie Göttingen), Reindel, Schaller, Stotz, Wolfram (Akademie Wien), Wolgast (Akademie Heidelberg) und Zimmermann (Akademie Mainz) andert-halb Tage über den Stand der Arbeiten und die Lage des Instituts, dem im Berichtsjahr unverhoffte Haushaltsrestriktionen sowie eine relativ starke personelle Fluktuation zu schaffen machten. Der im Vorjahr durch Satzungsänderung geschaffene Platz für einen Delegierten der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften blieb noch unbesetzt; zum persönlichen Mitglied wählte die Zentralkdirektion Prof. Dr. Theo Kölzer (Bonn), der 1990 bei den MGH seine Ausgabe der Urkunden der Kaiserin Konstanze herausgebracht und inzwischen die besonders schwierige Edition der Merowinger-Diplomata vollendet hatte.

Schmerzlich vermißt wurde in der Runde Reinhard Elze, der am 8. November 2000 ganz überraschend im Alter von 78 Jahren in München verstorben war. Er hatte der Zentralkdirektion seit 1968 als Ordentliches Mitglied angehört, war den MGH aber bereits durch seine

1960 erschienene Edition der Ordines der Kaiserkrönung verbunden. Nach seiner Pensionierung als Direktor des Deutschen Historischen Instituts in Rom hatte er sich 1988 in München niedergelassen und war ein nahezu täglicher, stets gesprächs- und hilfsbereiter Gast des Instituts geworden, der uns sehr fehlt (vgl. den Nachruf S. 419 f.). Todesfälle gab es auch im Kreise der Korrespondierenden Mitglieder. Am 15. Juni 2000 verstarb im 88. Lebensjahr in Wien Heinrich Fichtenau, der 1938 in die Dienste der Wiener Diplomata-Abteilung getreten war, später maßgeblichen Anteil am Babenberger-Urkundenbuch hatte und zu einem der großen Erneuerer der Historischen Hilfswissenschaften im 20. Jahrhundert wurde. Daneben verloren wir am 20. Dezember 2000 György Györffy, den Nestor der ungarischen Diplomatik, der 83jährig in Budapest dahinschied, sowie am 6. Februar 2001 Sir Richard Southern in Oxford, den führenden Kenner des westeuropäischen Hochmittelalters, im Alter von 89 Jahren.

Aus dem Institut in München war zu berichten, daß Frau Dr. M. Hartmann zum 30. April auf eigenen Wunsch und Frau Dipl. Bibl. Ch. Becker am 31. Mai 2000 wegen Erreichens der Altersgrenze ausgeschieden sind, beide nach langjähriger erfolgreicher Tätigkeit. Die Nachfolge traten zum 1. Juli Frau Dipl. Bibl. B. Arensmann sowie zum 1. Oktober Dr. R. Pokorny (bisher Deutsches Studienzentrum Venedig) an, der die Redaktion des Aufsatzteils des DA übernommen hat. Die schon am 1. Dezember 1999 vakant gewordene Sekretariatsstelle hat nach zwei vorübergehenden Besetzungen seit 1. Oktober 2000 Frau I. Krella inne. Schließlich ist zum 1. Oktober Frau Dr. M. Giese auf eine Mitarbeiterstelle am Historischen Seminar der Universität München übergewechselt; ihre Institutsstelle bleibt vorerst in Reserve für temporäre Aushilfen und zum Ausgleich von Defiziten im Haushalt. Auf einer durch Umwandlung einer früheren Sekretariatsstelle geschaffenen halben Stelle wurde zum 1. März 2001 Frau Dr. V. Lukas eingestellt. Alle übrigen Positionen sind unverändert besetzt.

An Haushaltsmitteln standen 2000 für Personalausgaben 2,22 Millionen und als Sachmittel 650.000 DM (davon die Hälfte für Miete) vom Freistaat Bayern zur Verfügung. Eine kurzfristige Sperre der Personalmittel (neben den seit Jahren üblich gewordenen Restriktionen bei den Sachmitteln), die uns zur Jahresmitte traf, wurde einige Zeit später zwar größtenteils wieder zurückgenommen, aber als Vorbehalt

auch in den Haushalt des Folgejahres übernommen und nötigt bis auf weiteres zu vorsichtigem Agieren bei Stellenbesetzungen, Hilfskräften und anderen honorierten Arbeiten. Dementsprechend wertvoll ist der Spielraum, den die Drittmittel der Wintererstiftung für Investitionen und der Arno-Borst-Stiftung ebenso wie der Deutschen Forschungsgemeinschaft für einzelne Projekte und für die Bibliothek verschaffen.

Von entscheidender Bedeutung für die Realisierung unseres Arbeitsprogramms ist die Kooperation mit den Akademien der Wissenschaften des deutschen Sprachraums, weshalb die MGH die forschungspolitische Diskussion um die Zukunft der dort betriebenen Langfristprojekte mit besorgter Aufmerksamkeit verfolgen. – Im einzelnen sei als aktuelle Lage festgehalten, daß in Berlin, wo die Arbeit an den Constitutiones des 14. Jh. unter Leitung von Herrn Müller-Mertens voranschreitet, die zuständige Mittelalter-Kommission der Akademie am 27. Januar 2001 unter dem Vorsitz von Herrn Moraw getagt und die turnusmäßige Vorhabenprüfung durch auswärtige Gutachter vorbereitet hat, die im Februar mit gutem Erfolg stattfand. – Seit dem Vorjahr in der Obhut der Düsseldorfer Akademie steht das Projekt zur Edition der Diplomata Ludwigs des Frommen mit der Arbeitsstelle in Münster. – Während sich die Göttinger Akademie wie seit Jahren auf einen finanziellen Zuschuß beschränkte, hat man in Heidelberg grundsätzlich die Förderung einer Neuedition des Sendhandbuchs Reginos von Prüm beschlossen, für die Herr Hartmann verantwortlich sein soll. – In Leipzig, wo die Bewilligung der Mittel für das laufende Projekt, die Sachsenspiegelglosse, bis Ende 2001 befristet ist, bemüht sich die Akademie um die Anschlußfinanzierung. – Einen kontinuierlichen Fortgang nehmen die Vorhaben der Mainzer Arbeitsstelle für die „Concilia der Willigis-Ära“ und in München die Edition der Diplomata Kaiser Friedrichs II. – In Wien sind die personellen Zuständigkeiten für die Bearbeitung der Diplomata Heinrichs VI. zwischen dem Institut für österreichische Geschichtsforschung und der Forschungsstelle für Geschichte des Mittelalters bei der Akademie neu geregelt worden. Deren Beirat, dem außer dem Präsidenten aus der Zentralkommission auch die Herren Koch, Wolfram und Zimmermann angehören, tagte am 22. März 2001. – Nachdem das Dreijahres-Stipendium des Schweizerischen Nationalfonds für Dr. H. Steiner zum 30. September 2000 ausgelaufen ist, wird derzeit ein neues Kooperationsprojekt vorbereitet. – Mit der „Israel Academy of Sciences and Humanities“ (Jerusalem) wurde eine Abmachung über

die gemeinsame Betreuung einer Reihe „Hebräische Texte aus dem mittelalterlichen Deutschland“ getroffen.

Wie in jedem Jahr hatte die Zentraldirektion über eine Reihe von Vorschlägen für neue Projekte im Arbeitsprogramm der MGH zu befinden. Während einige Angebote zunächst noch weiterer Klärung bedürfen, wurde die schon erwähnte Neuedition von Reginos Sendhandbuch durch Herrn Hartmann als künftiges Kooperationsvorhaben mit der Heidelberger Akademie ins Auge gefaßt, desgleichen eine Bearbeitung der Einsiedler Annalen (und gegebenenfalls weiterer Quellen des Klosters) als Aufgabe des nächsten Schweizer Stipendiaten im Institut. Angenommen wurde ferner das Angebot von Prof. D. Poeck (Münster) für eine Edition der Domnecrologien von Osnabrück und Bremen. Schließlich soll unter Leitung von Herrn Landau die im Stephan-Kuttner-Institute in München aufbewahrte Materialsammlung Walther Holtzmanns zu den Dekretalen des 12. Jh. für die Reihe „Hilfsmittel“ aufbereitet werden.

Über die laufenden Arbeiten ist Folgendes zu berichten:

Scriptores: Für die Bearbeitung der sog. Symmachianischen und Laurentianischen Documenta (Fälschungen) in den „Gesta pontificum Romanorum“ hat Priv. Doz. Dr. E. Wirbelauer (Freiburg i. Br.) ein sechsmonatiges Stipendium der Gerda-Henkel-Stiftung erhalten. Er konzentriert sich auf die Darstellung der Wirkungsgeschichte. – Dr. H. Steiner (jetzt Frauenfeld) konnte infolge eines schweren Unfalls die Abfassung der Einleitung zu seiner Ausgabe von Ratperts Casus sancti Galli nicht während seiner Zeit in München abschließen, hofft nach seiner Genesung jedoch, dieses Ziel bis Ende 2001 zu erreichen. Er wird dem Text im übrigen eine deutsche Übersetzung beigeben. – Prof. P. Ch. Jacobsen (Erlangen) arbeitete weiter am Kommentar zur Vita des Johannes von Gorze, plant ebenfalls die Beigabe einer deutschen Übersetzung und rechnet mit dem Abschluß nach seinem Eintritt in den Ruhestand im Herbst 2001. – Die Edition der Historiae Richers von Saint-Remi durch Herrn Hoffmann ist erschienen. – Frau Dr. M. Giese (München) hat vor, ihre aus der Dissertation erwachsene Ausgabe der Annales Quedlinburgenses bis Mitte 2001 druckreif zu machen. – Prof. E. Tremp, seit Oktober 2000 Stiftsbibliothekar von St. Gallen, will sich am neuen Wirkungsort verstärkt den Casus sancti

Galli Ekkehard's IV. zuwenden, deren Edition er aus dem Nachlaß Hans-Frieder Haefeles übernommen hat. – Die Edition der Vita Heriberti und kleinerer Dichtungen Lamberts (Lantberts) von Deutz, die aus der Dissertation von Dr. B. Vogel (Erlangen) hervorging, liegt im Umbruch vor; die Register sind in Arbeit. – Prof. H. G. Krause (Hamburg) hat trotz gesundheitlicher Rückschläge, unterstützt von Dr. D. Jasper, an der Revision des Kommentars zur Toulser Vita Leonis IX gearbeitet. – Bei der Ausgabe der Chroniken Bertholds und Bernolds 1054–1100, bearbeitet von Prof. I. Robinson (Dublin), ergibt sich eine Verzögerung, weil in die Einleitung neuere handschriftkundliche Erkenntnisse einzuarbeiten sind. – An der Neuausgabe der Chronik Frutolfs von Michelsberg und ihrer Fortsetzungen, die auf Prof. F. J. Schmale und Frau Dr. I. Schmale (Bochum) zurückgeht, sitzt weiter Dr. Ch. Lohmer, der mit der Einrichtung für den Druck mittlerweile bis Christi Geburt, d.h. zur Hälfte des umfangreichen Werkes, vorgedrungen ist. – Herr Fuhrmann hält daran fest, die Beschäftigung mit der Vita Gregorii VII Pauls von Bernried bald wieder aufzunehmen. – Priv.-Doz. Dr. K. Naß hat für seine Ausgabe des *Analista Saxo* die Jahresberichte bis 1050 druckfertig gemacht und den Text bis 1100 überprüft. – Prof. St. Weinfurter (Heidelberg) verspricht, die Edition der Vita Arnolds von Mainz in diesem Jahre abzuschließen. – Bei den Viten Gottfrieds von Cappenberg ist die Überprüfung der auf Frau Dr. G. Niemeyer zurückgehenden Editionstexte und Variantenapparate abgeschlossen; an der Einleitung hat Frau Dr. I. Ehlers-Kisseler (Göttingen) weitergearbeitet. Danach muß der von ihr entworfene Kommentar noch in endgültige Gestalt gebracht werden. – Prof. W. Kirsch (Röblingen) meldet keine weiteren Fortschritte bei der *Chronica montis Sereni*. – Dr. K. Bund (Brühl), aus den Diensten der Stadt Frankfurt beurlaubt, bearbeitet für seine Gesamtausgabe der Gedichte Heinrichs von Avranches weiter vorrangig die hagiographischen Versifikationen der 1220er Jahre. Zwei Aufsätze von ihm sind in DA 56 erschienen. – Dr. W. Koller (Zürich) fährt fort mit der Kollation der Handschriften der Chronik des Nicolaus de Iamsilla. – Frau Prof. A.-D. v. den Brincken (Köln) hat wegen gesundheitlicher Probleme die Edition der Chronik Martins von Troppau nicht fördern können. – Frau Dr. H. J. Mierau (Stuttgart) hat einzelne Handschriften der *Flores temporum* untersucht, sich aber vorrangig dem Anfang 2001 gemeinsam mit Dr. St. Esders herausgebrachten Buch über den althochdeutschen Klerikereid (MGH Studien und Texte 28) gewidmet. – Prof. L. Schmutge (Zürich) teilt mit, die Arbeit an der *Historia*

ecclesiastica des Tholomeus von Lucca mit Hilfe von Dr. O. Clavuot bis Buch 18 (von 24) vorangetrieben zu haben. – Herr Zimmermann hat für Thomas Ebendorfers *Chronica regum Romanorum* die Textkonstitution und die Kommentierung vollendet, so daß mit dem Umbruch begonnen werden konnte. – Prof. P. Uiblein (Wien) hat den Auftrag zur Edition von Thomas Ebendorfers *Catalogus presulum Laureacensium* niedergelegt.

Staatschriften: Dr. H. Schneider, der ein halbes Jahr allein die Redaktionsgeschäfte des DA zu führen hatte, konnte sich nur nebenher der Überarbeitung von Frau H. Zinsmeyers Editionsmanuskript von *De ortu et fine Romani imperii* Engelberts von Admont widmen. – Frau Dr. K. Colberg (Hannover) konnte wegen dienstlicher Pflichten kaum etwas für die Edition der *Lacrima ecclesiae* Konrads von Megenberg tun. – Zur Edition der Politischen Schriften Lupolds von Bebenburg durch Prof. J. Miethke (Heidelberg) und Dr. Ch. Flüeler (Freiburg/Schweiz) muß der überlieferungsgeschichtliche Teil der Einleitung noch überarbeitet werden, während die Texte bereits im Umbruch vorliegen. – Dr. K. H. Lauterbach (Müllheim) hat, beraten von Herrn Wolgast, die Schlußredaktion seiner Ausgabe des Oberrheinischen Revolutionärs weitergeführt und sich auf die Identifizierung der Vorlagen in Frühdrucken konzentriert.

Leges: Dr. Ch. H. F. Meyer (Erlangen) hat seine Studien zur Wirkungsgeschichte der *Leges Langobardorum* fortgeführt. – Prof. Ch. Radding (East Lansing, Mich.) befaßte sich bei der Kollationierung der Handschriften der *Recensio Walcausina*, einer Vorstufe der *Lombarda*, zumal mit den zahlreichen Glossen und sonstigen Ergänzungen. – Prof. H. Mordek (Freiburg) hat die Arbeit an den Kapitularien Karls des Großen fortgesetzt. – Das von der DFG geförderte Projekt der Edition der falschen Kapitularien des Benedictus Levita, getragen von Priv. Doz. Dr. G. Schmitz und Herrn Hartmann, ist durch Mithilfe von Frau Dr. V. Lukas bis zu einem „Rohtext“ gelangt, der als Grundlage der weiteren Vorlagenanalyse dienen kann. Ergänzende Materialien sind im Internet bereitgestellt. – Für den 2. Supplementband zu *Concilia* 4, in dem der Präsident die Streitschriften Hinkmars von Reims und Hinkmars von Laon aus den Jahren 869 bis 871 herausgibt, ist die Arbeit am Wortregister im Gange. – An Band 5 der *Concilia* (875–909), für den größere Teile von Herrn Hartmann und von Priv. Doz. Dr. G. Schmitz seit langem vorliegen, wurde nur

punktuell weitergearbeitet. – Prof. E.-D. Hehl (Mainz) hat das Manuskript für Concilia 6,2 (962–1001) zum Abschluß gebracht. – Für Concilia 7 (1023–1059) hat Dr. D. Jasper vorzugsweise Höchst (1024) und Tribur (1036) bearbeitet und sich den römischen Synoden von 1024 bis 1027 zugewandt. – Dr. R. Pokorny, seit Oktober 2000 im Institut tätig, hat für den abschließenden 4. Band der Capitula episcoporum die Addenda zu den Bänden 2 und 3 zusammengestellt und befaßt sich mit der Ergänzung seines früheren Entwurfs für die Gesamteinleitung. – In der Berliner Constitutiones-Arbeitsstelle hat Prof. W. Eggert die Bearbeitung der Faszikel 3 und 4 des Bandes 6,2 für die Jahre 1333 bis 1335 zum größten Teil abgeschlossen; gut die Hälfte ist bereits gesetzt. Für die Zeit Karls IV. ab 1357 haben Frau U. Hohensee in Baden-Württemberg, Dr. M. Lindner in Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein und Dänemark sowie Dr. O. Rader in Bayern die Materialsammlung in den Archiven fortgesetzt. Die unter Mitwirkung von Herrn M. Lawo M. A. entwickelte elektronische Vorab-Publikation mit den Karls-Urkunden aus Berlin und Brandenburg liegt in einem Prototyp vor. – Dr. F.-M. Kaufmann hat an der Leipziger Akademie die Endfassung seiner Edition der Sachsenspiegelglosse des Johann von Buch etwa zur Hälfte abgeschlossen, so daß bereits mit dem Umbruch begonnen werden konnte. – Dr. U.-D. Oppitz (Neu-Ulm) schreitet in der Bearbeitung des Meißener Rechtsbuches weiter voran. – Prof. G. Kreuzer (Augsburg) revidiert den Text seiner Edition der Epistola pacis und der Epistola concilii pacis Heinrichs von Langenstein. – Erschienen ist die Ausgabe von Bernolds von Konstanz Libellus X: De excommunicatis vitandis, de reconciliatione lapsorum et de fontibus iuris ecclesiastici, die die frühere Schweizer Stipendiatin Dr. D. Stöckly (Seuzach) unter Mitwirkung von Dr. D. Jasper erstellt hat.

Diplomata: Die zweibändige Edition der Urkunden der Merowinger, bearbeitet von Herrn Kölzer, ist mit Einschluß einer umfangreichen Dokumentation der Deperdita von Frau Priv. Doz. Dr. M. Hartmann (Heidelberg) und Frau Dr. A. Stieldorf (Bonn) bald nach der Zentralkonferenz erschienen. – Prof. P. Johanek (Münster) hat, unterstützt von Frau M. Baar, die von der Düsseldorfer Akademie geförderte Edition der Diplomata Ludwigs des Frommen durch weitere Konstitution von Texten vorangebracht und bei einem Forschungsaufenthalt in Paris die Handschrift der Formulae imperiales näher untersucht, worüber er eine gesonderte Studie vorbereitet. – Vor dem

Beginn der Drucklegung seiner Diplomata-Ausgabe Heinrichs V. will Prof. M. Thiel (Göttingen) einen Band mit begleitenden Erörterungen für die Reihe „MGH Studien und Texte“ verfassen, dessen Manuskript er für 2001 ankündigt. – Um die von Herrn Appelt hinterlassene Ausgabe der Diplomata Heinrichs VI. bald abzuschließen, widmet sich in Wien Frau Dr. A. Rzhacek einer Überarbeitung der teilweise noch von Appelt entworfenen, später von Dr. Th. Ertl ergänzten Einleitung und ihrer Abstimmung mit den Vorbemerkungen der Einzelstücke. Frau Dr. B. Pferschy-Maleczek ist weiter mit der Revision und Nachbearbeitung der Texte befaßt, während Frau Mag. Ch. Ottner die Deperdita einer abschließenden Überprüfung unterzogen hat. Das Namenregister liegt in Händen von Frau Dr. B. Meduna, die von Dr. E. Reiter unterstützt wird. – Herr Koch konzentriert sich auf die Ausgestaltung des ersten Bandes (bis 1212) der Diplomata Friedrichs II., während seine Mitarbeiter Dr. K. Höflinger und Dr. J. Spiegel im Dienste der Münchener Akademie die Materialsichtung in nahezu 50 Archiven und Bibliotheken Deutschlands und Italiens fortgesetzt haben. – Der zweite Band der Urkunden Wilhelms von Holland, bearbeitet von Prof. D. Hägermann (Bremen) und revidiert von Dr. A. Gawlik, liegt Prof. J. G. Kruisheer (Maarssen) zur abschließenden Durchsicht vor. – Dr. I. Schwab (München) will sich nach der kürzlichen Vollendung anderer Vorhaben wieder den Urkunden Alfons' von Kastilien zuwenden. – Prof. J. Wild (München) kündigt für die geplante Ausgabe der Urkunden Konradins eine Archivreise nach Italien an. – Prof. H. E. Mayer (Kiel) meldet auf dem Wege zu seiner Ausgabe der Urkunden der lateinischen Könige von Jerusalem weitere Fortschritte: 187 Stücke (d. h. Volldiplome, Konsense oder Deperdita) wurden im Berichtsjahr bearbeitet, was insgesamt 423 (von 852) ausmacht.

Epistolae: Frau Prof. C. Märtl (Braunschweig) hat im Urkundenteil des Codex Udalrici an den Vorbemerkungen und am Kommentar weitergearbeitet. – Dr. H. J. Beyer (Saarbrücken) hat wegen beruflicher Belastungen sein Vorhaben, die Lombardische Briefsammlung, kaum fördern können. – Prof. T. Reuter (Southampton) hat am Sachkommentar seiner Edition von Wibalds Briefbuch gearbeitet und setzt seine Hoffnungen auf ein bevorstehendes Forschungsfreijahr, das dem Projekt zugute kommen soll. – Zu der von Prof. H. Plechl (Laufenburg) stammenden Edition der Tegernseer Briefsammlung, die Prof. W. Bergmann (Oberhausen) aktualisiert hat,

liegen mittlerweile alle Teile des Manuskripts vor, bedürfen jedoch noch einiger Nacharbeit, die Frau Dr. V. Lukas in Verbindung mit Priv. Doz. Dr. K. Naß im Institut leistet. – Prof. P. Herde (Würzburg) hat sich nur nebenher der Briefsammlung Richards von Pofi widmen können und räumt den Coelestin-Viten (siehe unten) Vorrang ein. – Prof. M. Thumser (Berlin) hat für etwa ein Viertel der Epistolae und Dictamina Papst Clemens' IV. den Text konstituiert und wird bei der Kommentierung im Rahmen einer DFG-Beihilfe durch Herrn R. Lützelshwab unterstützt.

Antiquitates: Dr. G. Silagi wird die Arbeit am Poetae-Band 6,2 bis zu seinem Ausscheiden im Jahre 2002 nicht mehr abschließen, was zu neuen Planungen Anlaß gibt. – Prof. A. Borst (Konstanz) hat seine Edition des Karolingischen Reichskalenders abgeschlossen; der Umbruch des dreibändigen Werkes liegt bereits vor. – Erschienen ist die auf K. Schmid zurückgehende, von Prof. D. Geuenich (Duisburg) geleitete Faksimile-Ausgabe des Memorial- und Liturgiecodex von San Salvatore/Santa Giulia in Brescia, an der auch Priv. Doz. Dr. U. Ludwig (Duisburg), Prof. J. Vezin (Paris), Frau Priv. Doz. Dr. G. Muschiol (Hannover) und Prof. A. Angenendt (Münster) beteiligt waren. – Dr. J. Nospickel (Osnabrück) hat die Überarbeitung seiner Edition des Necrologs des Klosters Michelsberg in Bamberg weitgehend abschließen können und sitzt an der Einleitung. Erwartet werden dazu ein paläographischer Beitrag von Dr. E. Hochholzer (Sommerach) sowie eine historische Einführung von Prof. J. Wollasch (Freiburg i. Br.).

Quellen zur Geistesgeschichte: Dr. H. Willjung (Schönau) hat wegen beruflicher Belastung die Arbeit an den Editionen von Aeneas von Paris, *Adversus Graecos*, und Ratramnus von Corbie, *Contra Graecorum opposita*, vorübergehend zurückstellen müssen. – Prof. H. M. Weikmann (Würzburg), Bearbeiter von *De decursu temporum* Heimos von Bamberg, hat die ersten drei Bücher abgeschlossen und kündigt für 2001 das vierte und fünfte an. – Dr. M. Kaup (Konstanz) hat die Textkonstitution der Traktate *De semine scripturarum* und *De principe mundi* erledigt und befaßt sich mit der Einleitung. – Prof. P. G. Schmidt (Freiburg i. Br.) will in Kürze das Editionsmanuskript des *Liber revelationum* Richalms von Schöntal vorlegen. – Prof. K. V. Selge (Berlin) kündigt an, sich nach seiner Emeritierung der anstehenden Überarbeitung der Edition des *Psalterium decem chordarum* Joachims von Fiore anzunehmen. – Prof.

P. Herde (Würzburg) beschäftigt sich nach dem Erscheinen der Be-haim-Ausgabe wieder bevorzugt mit der Edition der Viten Coelestins V. – Die „Quellen zur Geschichte der Waldenser von Freiburg im Üchtland (1399–1439)“ in der Ausgabe von Frau Dr. K. Utz Tresp (Freiburg/Schweiz) sind erschienen. – Die Auswahledition des Wolfenbütteler „Rapularius“ von Frau Dr. H. Hölzel (München) ist überarbeitet und liegt im Umbruch vor.

Hebräische Texte aus dem mittelalterlichen Deutschland: Als erster Band der mit der Israelischen Akademie verabredeten Reihe, die in der Ausstattung den „Quellen zur Geistesgeschichte“ entsprechen soll, ist die Konstanzer Dissertation von Frau Dr. E. Haverkamp (Houston) mit den Berichten über die Judenverfolgungen während des Ersten Kreuzzuges vorgesehen. Das definitive Druckmanuskript, das der deutschen Textübersetzung zugrunde zu legen ist, ist für Herbst 2001 angekündigt.

Schriftenreihe: Während sich Band 43 mit dem Werk von Prof. F. Šmahel (Prag) über die Hussitische Revolution in der deutschen Bearbeitung durch Dr. Th. Krzenck weiter verzögert, erschien als Band 49 die Habilitationsschrift von Priv. Doz. Dr. M. Kaufhold (Heidelberg) über „Deutsches Interregnum und europäische Politik“. In der Herstellung sind die Arbeiten von Dr. M. M. Tischler (Frankfurt) über Einhards Vita Karoli und von Dr. Th. Offergeld (Bonn) über das Königtum Minderjähriger im früheren Mittelalter. Weitere Bände sind vereinbart.

Hilfsmittel: Erschienen ist der Literaturbericht zur mittelalterlichen und neuzeitlichen Epigraphik (1992–1997) von Herrn Koch sowie Dr. A. Glaser und Dr. F.-A. Bornschlegel (München) als Band 19, während sich Band 18, Herrn Schallers Handschriftenverzeichnis zur Briefsammlung des Petrus de Vinea unter Mitarbeit von Dr. B. Vogel, verzögert hat.

Studien und Texte: Es liegen zwei weitere Titel vor, und zwar die Heidelberger Dissertation von Dr. M. Hellmann über tironische Noten in der Karolingerzeit (Band 27) und das Gemeinschaftswerk von Dr. St. Esders (Bochum) und Frau Dr. H. J. Mierau (Stuttgart) über den althochdeutschen Klerikereid (Band 28). Weiteres ist in Vorbereitung.

Elektronische Monumenta (eMGH): Die zweite Lieferung, die die Auctores antiquissimi (außer den Bänden 9, 11, 13), die Scriptores rerum Merovingicarum sowie Band 5 der Briefe der deutschen Kaiserzeit umfaßt, liegt seit Mitte 2000 vor und hat die besonderen technischen Probleme bei der Umsetzung von Druckbildern des 19. Jh. bewußt gemacht. Gearbeitet wird derzeit an der dritten Lieferung, die neben Neuerscheinungen der letzten Jahre die meisten Bände der Scriptores rerum Germanicarum enthalten wird.

Deutsches Archiv: In der Redaktion ist Dr. R. Pokorny an die Stelle von Frau Dr. M. Hartmann für den Aufsatzteil getreten, während Dr. H. Schneider weiter den Besprechungsteil betreut, dessen Wachstum schwer zu bändigen ist. Der angekündigte Registerband zu den Bänden 1 bis 50 kann nach vielen Mühen 2001 erscheinen.

Bibliothek: Im Berichtsjahr wurden unter der Leitung von Priv. Doz. Dr. A. Mentzel-Reuters, dem Frau B. Arensmann und Frau B. Rommel zur Seite standen, 1956 Monographien sowie 237 Zeitschriftenhefte oder Teile von Lieferungswerken erworben. Das elektronische Informationsangebot konnte weiter ausgebaut werden. Zur Erschließung unselbständiger Werke wurde eine Zusammenarbeit mit dem Deutschen Historischen Institut in Paris vereinbart.

Stand der Veröffentlichungen

(März 2001)

Erschienen:

Richer von Saint-Remi, Historiae. Herausgegeben von HARTMUT HOFFMANN (Scriptores 38)

Bernold von Konstanz, De excommunicatis vitandis, de reconciliatione lapsorum et de fontibus iuris ecclesiastici (Libellus X). Herausgegeben von DORIS STÖCKLY unter Mitwirkung von DETLEV JASPER (Fontes iuris Germanici antiqui in usum scholarum separatim editi 15)

Die Urkunden der Merowinger. Nach Vorarbeiten von CARLRICHARD BRÜHL (†) herausgegeben von THEO KÖLZER unter Mitwirkung von MARTINA HARTMANN und ANDREA STIELDORF (Die Urkunden der Merowinger)

- Das Brief- und Memorialbuch des Albert Behaim.* Herausgegeben von THOMAS FRENZ und PETER HERDE (Briefe des späteren Mittelalters 1)
- Der Memorial- und Liturgiecodex von San Salvatore/Santa Giulia in Brescia.* Herausgegeben von DIETER GEUENICH und UWE LUDWIG. Mit Beiträgen von ARNOLD ANGENENDT und GISELA MUSCHIOLO sowie KARL SCHMID (†) und JEAN VEZIN (Libri memoriales et Necrologia, N.S. 4)
- Quellen zur Geschichte der Waldenser von Freiburg im Üchtland (1399–1439).* Herausgegeben von KATHRIN UTZ TREMP (Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters 18)
- WALTER KOCH – MARIA GLASER – FRANZ-A. BORNSCHLEGEL, Literaturbericht zur mittelalterlichen und neuzeitlichen Epigraphik (1992–1997) (Hilfsmittel 19)
- MARTIN KAUFHOLD, Deutsches Interregnum und europäische Politik. Konfliktlösungen und Entscheidungsstrukturen 1230–1280 (Schriften 49)
- MARTIN HELLMANN, Tironische Noten in der Karolingerzeit am Beispiel eines Persius-Kommentars aus der Schule von Tours (Studien und Texte 27)
- STEFAN ESDERS – HEIKE JOHANNA MIERAU, Der althochdeutsche Klerikereid. Bischöfliche Diözesangewalt, kirchliches Benefizialwesen und volkssprachliche Rechtspraxis im frühmittelalterlichen Baiern (Studien und Texte 28)
- Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters. Heft 55,2 (1999) und 56,1 (2000)
- elektronische Monumenta Germaniae Historica (eMGH). 2. Lieferung

I m D r u c k :

- Die Reichschronik des Annalista Saxo.* Herausgegeben von KLAUS NASS (Scriptores 37)
- Die Chroniken Bertholds von Reichenau und Bernolds von Konstanz.* Herausgegeben von IAN S. ROBINSON (Scriptores rerum Germanicarum, Nova series 14)
- Thomas Ebendorfer, Chronica regum Romanorum.* Herausgegeben von Harald ZIMMERMANN (Scriptores rerum Germanicarum, Nova series 18)
- Die Toulser Vita Leos IX.* Herausgegeben und übersetzt von HANS-GEORG KRAUSE (Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum separatim editi 70)
- Lantbert von Deutz, Vita Heriberti. Miracula Heriberti. Gedichte. Liturgische Texte.* Herausgegeben von BERNHARD VOGEL (Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum separatim editi 73)
- Die Viten Gottfrieds von Cappenberg.* Herausgegeben von GERLINDE NIEMEYER und INGRID EHLERS-KISSELER (Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum separatim editi 74)

- Politische Schriften des Lupold von Bebenburg.* Herausgegeben von JÜRGEN MIETHKE und CHRISTOPH FLÜELER (Staatsschriften des späteren Mittelalters 4)
- Die Streitschriften Hinkmars von Reims und Hinkmars von Laon 869–871.* Herausgegeben von RUDOLF SCHIEFFER (Concilia 4, Supplementum 2)
- Die Konzilien Deutschlands und Reichsitaliens 916–1001, Teil 2.* Herausgegeben von ERNST-DIETER HEHL (Concilia 6, 2)
- Capitula episcoporum.* Einleitung von RUDOLF POKORNY. Register (Capitula episcoporum 4)
- Dokumente zur Geschichte des Deutschen Reiches und seiner Verfassung. 1331–1335, Teil 3.* Herausgegeben von WOLFGANG EGGERT (Constitutiones et acta publica imperatorum et regum 6, 2, 3)
- Glossen zum Sachsenspiegel, Landrecht. I. Buch'sche Glosse.* Herausgegeben von FRANK-MICHAEL KAUFMANN (Fontes iuris Germanici antiqui, Nova series 7)
- Die Urkunden Heinrich Raspes und Wilhelms von Holland, Teil 2.* Herausgegeben von DIETER HÄGERMANN und JAAP G. KRUISHEER unter Mitwirkung von ALFRED GAWLIK (Die Urkunden der deutschen Könige und Kaiser 18, 2)
- Die Tegernseer Briefsammlung.* Herausgegeben von HELMUT PLECHL unter Mitarbeit von WERNER BERGMANN (Die Briefe der deutschen Kaiserzeit 8)
- Der karolingische Reichskalender und seine Überlieferung bis ins 12. Jahrhundert. Herausgegeben von ARNO BORST (Libri memoriales 2)
- Das Necrolog des Klosters Michelsberg in Bamberg.* Herausgegeben von JOHANNES NOSPICKEL. Mit Beiträgen von DIETER GEUENICH, ELMAR HOCHHOLZER und JOACHIM WOLLASCH (Libri memoriales et Necrologia, Nova Series 6)
- Der Wolfenbütteler „Rapularius“.* Auswahledition. Herausgegeben von HILDEGUND HÖLZEL (Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters 17)
- Heimo von Bamberg, De decursu temporum.* Herausgegeben von HANS-MARTIN WEIKMANN (Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters 19)
- Handschriftenverzeichnis zur Briefsammlung des Petrus de Vinea.* Bearbeitet von HANS MARTIN SCHALLER unter Mitarbeit von BERNHARD VOGEL (Hilfsmittel 18)
- FRANTIŠEK ŠMAHEL, *Die Hussitische Revolution.* Übersetzt von Thomas Krzenck (Schriften 43)
- MATTHIAS M. TISCHLER, *Einhalts Vita Karoli.* Studien zur Entstehung, Überlieferung und Rezeption (Schriften 48)
- THILO OFFERGELD, *Reges pueri.* Das Königtum Minderjähriger im früheren Mittelalter (Schriften 50)
- Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters. Heft 56, 2 (2000) und 57, 1 (2001)
- Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters. Registerband zu den Bänden 1–50
- elektronische Monumenta Germaniae Historica (eMGH). 3. Lieferung